



Atke 1948 K N 324

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

S E R R R

Ernst Gottlob

von Giesenwetter,

auf Wilcke und Bohra ꝛc.

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochbestalter
Landkammer-Rath, wie auch vorsitzenden Landes-Ältesten
des Fürstenthums Görlitz ꝛc.

suchten

bey Dero Erhebung zu der hohen Würde

Eines

Amtshauptmanns

des Fürstenthums Görlitz

durch eine Abend-Musik

ihre unterthänigste Schuldigkeit zu bezeigen

und zu hohen Gnaden sich in tiefster Ehrfurcht zu empfehlen

Die auf dem Gymnasio zu Görlitz Studirende.

Görlitz, 1769. den 18. Sept.

Gedruckt bey Johann Friedrich Fickelscherer.



C O R O.



Steiget, ihr Stimmen der Freuden, empor!
 Singe, o Fürstenthum, festliche Lieder!
 Lege die Zeichen der Traurigkeit nieder!
 Suche die Töne der Sonne hervor!
 Hat schon dich Warnsdorffs Fall verletzet;
 Jetzt wird dir dein Verlust ersetzt.
 Zerreiße nur immer den traurenden Flor!

Von Anf.

R E C I T A T.

Er fiel, mein Warnsdorff fiel,
 Der Schmuck des Ritterstandes,
 Der sich das Wohl des Vaterlandes
 Zu seinem Ziel
 Und Augenmercke setzte,
 Den jedes Herz des Ruhmes würdig schätzte.
 Doch neue Lust
 Erfüllet jetzt des Patrioten Brust,

Da selbst ein höheres Geschick
 Der Stände Wahl so väterlich gelencket
 Und uns ein gleiches Glück
 Durch Kiesenwetter schencket,
 Der schon seit langer Zeit
 Dem Vaterland zum Dienste sich gewenht
 Und Der durch wiederholte Proben
 Was Redlichkeit und Klugheit kann,
 Längst dargethan.
 Wer sollte nun des Höchsten Rath nicht loben?

A R I A.

HERR, mit väterlichen Blicken
 Land und Städte zu erquickten,
 Setzest du selbst Richter ein.
 Höre doch dies Dancklied schallen,
 Laß es, Höchster, dir gefallen
 Und nicht leere Töne seyn.

Von Anf.

R E C I T A T.

Auch wir,
 Wir niedre Musen legen Dir,
 Beym Antritt Deines Amts, damit der Kreis Dich zieret,
 Die Ehrfurcht, welche Dir gebühret,
 O Kiesenwetter, für.
 War ehemals in unsrer Schule
 Der Unterricht vom Lehrerstuhle,
 Dir, hoher Gönner, nicht zu Klein;
 So wird es Dir auch nicht verschmäht seyn,
 Wenn wir die Schuld der Dir gewenhten Pflichten,
 Nach Möglichkeit entrichten.

A R I A.

Die Musenchöre wagen sich
 Gerührt und Ehrfurchtvoll vor Dich
 Und legen hier ihr Opfer nieder.
 Die Schwäche, der sie sich bewusst,
 Beklemmt und beuget ihre Brust.
 Doch Deine Huld erhebt sie wieder.

Von Anf.

590
586

RECITAT.

Ja, Herr, des hulderfüllter Blick
Uns ehedem so hoch beehret,
Und unsre Uebungen im Reden angehöret,
Du weist uns auch ietzo nicht zurück,
Wenn wir in Ehrfurcht vor Dich treten,
Den Höchsten vor Dein Wohl in Demuth anzubeten.

CORO.

Göttliche Vorsicht, dein gnädiges Fügen
Stehe dem Haupte des Kreises stets bey.
Fülle Sein Herze mit allen Vergnügen;
Täglich sey deine Hut über Ihn neu.
Krone die Seinen mit bleibenden Segen;
Stärk' Ihn von oben auf ieglichen Wegen,
Daß auch Sein Alter der Jugend gleich sey.

Von Anf.



301 fol.
8. Sept. 2017.
JMP, bibl.

